

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 44

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LI. Jahrgang.

Nr. 44.

Basel, 31. Oktober

1885.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver der III. und V. Armee-Division vom 11. bis 17. September 1885. (Fortsetzung.) — Resultate der ärztlichen Rekrutenuntersuchung im Herbst 1884. (Fortsetzung.) — Kraft Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen: Militärische Briefe: II. Ueber Infanterie. (Fortsetzung.) — Georg Cardinal von Wobern: Handbuch für Truppenführung und Stabdienst. — Ausland: Oesterreich: Kontraktions-Manöver in Süd-Dalmatien. Allerhöchste Handschreiben. Italien: Das außerordentliche Heereserforderniß für das Budgetjahr 1885/86 und dessen Verwendung. (Fortsetzung.) — Verschiedenes: Eine bedeutende kavalleristische Leistung. — Bibliographie.

Die Herbstmanöver der III. und V. Armee-Division vom 11. bis 17. September 1885.

(Fortsetzung.)

VI.

Die Uebung von Division gegen Division am 14. September südlich Narwangen.

(Siehe die Uebersichtskarte in 1:100,000.)

Am 14. und 15. Sept. fanden in der Gegend von Narwangen, Langenthal und Herzogenbuchsee die großen Manöver von Division gegen Division statt. Herr General Herzog als Uebungsleiter hatte für dieselben die folgende Generalidee ausgegeben:

Eine feindliche Armee ist im Bruntrut'schen und in Basel eingerückt (Nordkorps) und trachtet sowohl über die Jurapässe gegen Biel und Solothurn als über den obern und untern Hauenstein an die Aare und gegen Bern vorzubringen. Die gegnerische Armee (Südkorps) steht mit ihrer Hauptmacht hinter der Aare zwischen dem Einfluß der Saane und demjenigen der Emme in die Aare und hat kleinere Truppenkörper in die Jurapässe vertheilt, um den feindlichen Vormarsch thunlichst aufzuhalten. Auf die Nachricht, daß das Nordkorps zur Deckung seiner linken Flanke eine Division (Nordbataillon) über den untern Hauenstein vorgeschoben habe, welche im Begriffe stehe, Olten zu erreichen, wird ihr vom gegnerischen Armee-Kommando eine Division (Südbataillon) entgegen gesandt mit dem Auftrage, die feindliche Division aufzusuchen, anzugreifen und zurückzudrängen.

Wir haben dieser Generalidee nur noch beizufügen, daß das Nordbataillon die V. Division und das Südbataillon die III. Division war.

Am Abend des 13. Sept. erhielten die beiden

Divisionäre vom Uebungsleiter ihre Spezialideen für den 14. September.

Diejenige der V. Division resp. des Nordbataillons lautete:

Nach Erzwingung der Hauenstein-Defileen hat das Nordbataillon das Gäu von Olten bis Wolfswyl-Niederbuchfien besetzt, die Brücke von Morgenthal unverfehrt gefunden und ein starkes Seitendetaillon auf dem rechten Aarufer über Narburg bis Roggwyl und vor dem Wald vorgeschoben. 13. September 1885. Es erhält den Auftrag, in der Nacht eine Pontonbrücke über die Aare werfen zu lassen und am 14. früh seinen Vormarsch gegen Bern auf dem rechten Aarufer fortzusetzen und den Gegner, der nach Meldungen im Vormarsch von Herzogenbuchsee begriffen ist, zurückzuwerfen.

Die Spezialidee der III. Division oder des Südbataillons war die folgende:

Das Südbataillon ist am 13. September Abends in die Gegend von Herzogenbuchsee, Seeburg vorgerückt und hat seine Vorposten auf der Linie Meiswyl, Büßberg, Thunstetten, Loßwyl aufgestellt.

Eingetroffenen Meldungen zufolge soll sich der Gegner des Aarüberganges bei Morgenthal bemächtigt und Truppen auf das rechte Aarufer übergesetzt haben.

Es erhält das Südbataillon den Befehl, den Gegner am 14. September früh aufzusuchen und womöglich zurückzuwerfen.

Um allzuweit ausgreifende Bewegungen zu verhüten, waren vom Uebungsleiter „Demarkationslinien“ bezeichnet worden, über welche die beiden Divisionen, selbst mit ihrer Kavallerie, nicht hinausgehen sollten. Es war dies im Norden die Aare von Wolfswyl bis Wangen und im Süden das Terrain südlich der Straße von St. Urban